

# Thun luchst Zürich den Ironman ab

**Region** Thun ist im nächsten Jahr Austragungsort des Langdistanz-Triathlons Ironman Switzerland. Die Kyburgstadt löst Zürich mit einer mehrjährigen Vereinbarung ab.

Stefan Kammermann

Der Termin ist gesetzt: Am Sonntag, 12. Juli 2020, wird erstmals ein Langdistanz-Triathlon der Ironman-Serie in Thun ausgetragen. Organisiert von der Ironman Switzerland AG. «Dies macht einfach Freude», sagte gestern der **Thuner Stadtpräsident Raphael Lanz (SVP)** vor den Medien. Und meinte gegenüber dieser Zeitung: «Mitmachen werde ich nicht, das ist eine Liga zu hoch für mich.» Zumal es um drei Disziplinen geht: 3,8 Kilometer Schwimmen, 180,2 Kilometer Radfahren, und zum Dessert wartet ein Marathonlauf über 42,195 Kilometer.

Damit luchst Thun der Stadt Zürich einen schweizweit und medial sehr beachteten Anlass ab (siehe Kasten). Dort wurde der Ironman Switzerland seit 1997 durchgeführt. «Wir haben uns auf eine bis 2024 gültige Vereinbarung geeinigt», erläuterte Nico Aeschimann, Geschäftsleiter Ironman Switzerland AG. Diese sieht vor, ab 2020 in der Region Thun jährlich einen Ironman-Triathlon über die klassische Distanz durchzuführen. «Der Ironman passt hervorragend in die wunderbare Gegend um Thun und zu den strategischen Zielen der Stadt. Wir freuen uns, diesen internationalen Sportanlass als Gastgeber zu begrüssen», meinte der **Stadtpräsident** weiter. Thun werde diesen Anlass pro Jahr mit «einem tiefen sechsstelligen Betrag unterstützen». Im Gegenzug rechnet er mit einer veritablen Wertschöpfung, die derzeit aber noch schwierig zu definieren sei.

### Umfassende Verhandlungen

«Wir haben lange darauf hingearbeitet, jetzt haben wir einen über fünf Jahre wiederkehrenden, zuverlässigen Anlass im Sportkalender der Stadt», hielt Roman Gimmel (SVP), Thuner Gemeinderat und Präsident von Thun-Thunersee Tourismus, gestern fest. Für die Tourismusregion Thun-Thunersee und nicht zuletzt auch für den Kanton Bern sei der Ironman eine fantastische Gelegenheit, um sich als erlebnisreiche Gegend zu präsentieren. «Thun erscheint damit auf der internationalen Landkarte», betonte er. Die Teilnehmenden und Zuschauer aus aller Welt würden von der einzigartigen Landschaft mit See und Bergen begeistert sein, zeigte sich Roman Gimmel überzeugt.

Mit dem Vertragsabschluss konnten umfangreiche Verhandlungen mit den Organisatoren erfolgreich abgeschlossen werden. Die ersten Kontakte seitens der Stadt Thun waren bereits 2014 erfolgt. Die Federführung lag bei Frank Heinzmann, Chef

«Wir haben uns mit Thun auf eine bis 2024 gültige Vereinbarung geeinigt.»

Nico Aeschimann  
Geschäftsleiter Ironman  
Switzerland AG



Freuen sich, dass der Grossevent nach Thun kommt (von links): Der Thuner Stadtpräsident Raphael Lanz, Nico Aeschimann (Geschäftsleiter Ironman Switzerland AG) und der Thuner Gemeinderat und Präsident von Thun-Thunersee Tourismus, Roman Gimmel. Foto: Patric Spahni

des Thuner Amts für Bildung und Sport.

### 50 000 Zuschauer erwartet

Die Organisatoren erwarten rund 2000 Athletinnen und Athleten aus aller Welt in Thun. Diese werden um 40 Qualifikationsplätze für die Ironman-Weltmeisterschaft, die alljährlich im Herbst in Hawaii (USA) stattfindet, kämpfen. Gegen 1000 freiwillige Helfer werden für die Durchführung des sportlichen Grossanlasses im Einsatz stehen. Die Organisatoren rechnen mit rund 50 000 Zuschauern entlang der Strecke. «Für Helferinnen und Helfer werden wir lokale Vereine anfragen»,

erläuterte Geschäftsführer Nico Aeschimann, der für den jährlichen Anlass mit einem Budget von 1,2 Millionen Franken rechnet.

### Basis im Lachenareal

Die Basis des Wettkampfs liegt im Thuner Lachenareal. Die Schwimmstrecke startet im Strandbad und wird in einem Rundkurs im Thunersee absolviert. Die Radstrecke führt in zwei Runden via Gwatt, Zwieselberg, Thierachern, Seftigen nach Belp, anschliessend via Mühlethurnen nach Riggisberg, Mamischaus, Rüti bei Riggisberg und über Wattenwil und durch das Stockental zurück nach Thun.

«Der Ironman passt hervorragend in die wunderbare Gegend um Thun und zu den strategischen Zielen der Stadt.»

Raphael Lanz  
Thuner Stadtpräsident (SVP)

Die Laufstrecke, die mehrmals absolviert wird, orientiert sich an der Strecke des Thuner Stadtlaufs und führt vom Lachenareal quer durch die Thuner Innenstadt das Seeufer entlang nach Hünibach und zurück.

«Die Streckenführung ist noch provisorisch», betonte Geschäftsleiter Nico Aeschimann. Detailinformationen zu möglichen Zufahrtsbeschränkungen und Verkehrsbehinderungen werden die Organisatoren frühzeitig liefern. «Bezüglich Verkehrsorganisation werden wir auf die Erfahrungen des Stadtlaufes zurückgreifen können», erklärte der Stadtpräsident.

### Bedauern in Zürich

«Wir bedauern den Wegzug, die Stadt Thun kann sich auf einen tollen Anlass freuen», sagte gestern Lukas Wigger, Mediensprecher der Präsidialabteilung der Stadt Zürich, auf Anfrage. Wigger kann nachvollziehen, dass sich die Organisatoren nach 23 Jahren neu ausrichten wollten. Er spricht dabei von einem sportlichen Wettkampf unter den Städten und nennt als Beispiel das Formel-E Rennen, das im vergangenen Jahr in Zürich stattfand, heuer in Bern und im nächsten Jahr allenfalls wieder in Zürich über die Bühne gehen wird. Die Stadt Zürich habe den Ironman-Anlass in den vergangenen Jahren jeweils mit einem Beitrag von 72 500 Franken unterstützt. Bis 2014 sei auch noch das der Stadt gehörende Elektrizitätswerk dabei gewesen, weshalb ein Sponsorenbeitrag von rund 400 000 Franken zusammen kam. Ob der Rückzug des Elektrizitätswerks zur Neuausrichtung geführt habe, kann der Mediensprecher nur vermuten. Zürich jedenfalls werde weiterhin mit den Ironman Switzerland-Organisation zusammenarbeiten und ab 2020 in Zürich einen Multisportevent durchführen. (sku)

«Wir haben lange darauf hingearbeitet, jetzt haben wir einen über fünf Jahre wiederkehrenden, zuverlässigen Anlass im Sportkalender der Stadt.»

Roman Gimmel  
Thuner Gemeinderat (SVP) und  
Präsident von Thun-Thunersee  
Tourismus

### Kommentar

Hart für Zürich,  
cool für Thun

Das ist wirklich hart: 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren, 42 Kilometer Laufen – kurz: Ironman. Krönung der verschiedenen weltweit ausgetragenen Rennen mit ebensolcher Ausstrahlung ist die Ausgabe auf Hawaii. Nicht selten beweisen Athletinnen und Athleten aus der Schweiz in dieser Sportart die nötige Härte, die Seriensiegerinnen Natascha Badmann (6 Erfolge auf Hawaii) und Daniela Ryf (bisher 4 Erfolge auf Hawaii) lassen grüssen. Und die gebürtige Spiezerin Caroline Steffen hat auch schon 6 Ironman-Siege auf ihrem Konto.

«Thun ist im Gespräch für Ironman-Wettbewerb»: So titelte diese Zeitung vor knapp zwei Jahren. Die Recherchen haben damals ergeben, dass ein Ironman-Wettbewerb in Thun als Ergänzung zu jenem in Zürich stattfinden sollte. Die hiesigen Behörden hielten sich bedeckt. Und verhandelten weiter. Nun ist klar: Thun hat Zürich den internationalen Anlass gleich ganz abgejagt. Der aus naheliegenden Gründen bestens in die Region passt. Man halte sich die Kulisse mit See und majestätischen Alpen vor Augen.

Auch wenn die eisernen Frauen und Männer nicht jedermanns/jederfraus Sache sind – die Organisatoren rechnen mit

«Der Berner Bär ist durchaus in der Lage, dem Zürcher Löwen die Krallen zu zeigen.»

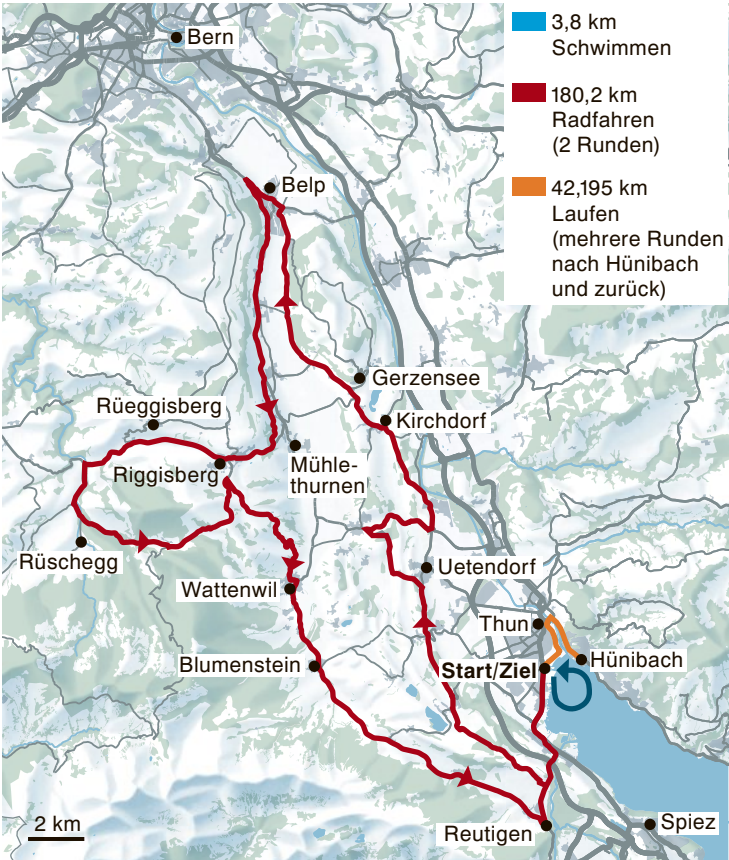
einem Grossaufmarsch: 50 000 Zuschauer sollen hier dem Rennen beiwohnen. Zudem soll das hiesige Gewerbe profitieren können. In welchem Ausmass, wird sich zeigen. Dass Veranstalter und Behörden alles unternehmen, um negative Nebenwirkungen wie Verkehrsbehinderungen und Abfall-Anfall auf ein Minimum zu beschränken, versteht sich von selbst.

Alles in allem: Dass die Stadt Thun – die vor einiger Zeit der Tour de Suisse die kalte Schulter gezeigt hat – den Ironman-Wettbewerb erobert hat, ist gute Werbung für Stadt, Region und Kanton. Chapeau. Zürich muss sich von einem Grossanlass verabschieden. Der Berner Bär ist also durchaus in der Lage, dem Zürcher Löwen die Krallen zu zeigen.

Stefan Geissbühler  
Chefredaktor  
stefan.geissbuehler@  
thunertagblatt.ch

### Die provisorische Strecke des Ironman in Thun

Start und Ziel befinden sich im Lachenareal



Grafik: db / Quelle: Ironman